

Individuelle Therapie von LWS-Beschwerden



Mit Spinoва präsentiert Bauerfeind die neueste Generation von Rückenorthesen für die konservative und postoperative Therapie von Beschwerden mit der Lendenwirbelsäule (LWS). Sie kommen zum Einsatz, wenn eine Haltungskorrektur, Stabilisierung oder Entlastung der Lendenwirbelsäule durch Entlordosieren notwendig ist.

Je nach Behandlungsziel stehen vier Orthesen zur Wahl:

Spinoва Immo stellt die Wirbelsäule ruhig. Der modulare Aufbau der Spinoва Immo Plus erlaubt eine gesteuerte Therapie vom Stabilisieren über das Mobilisieren bis hin zum Aktivieren. Spinoва Unload Plus mit Überbrückungsrahmen reduziert eine Lendenlordose und Spinoва Support Plus mit abrüstbarer Überbrückungspolotte kann entsprechend des Genesungsverlaufs in der Flexibilität gesteigert werden.

Für Spinoва hat Bauerfeind sein bestehendes Orthesenkonzept konsequent weiterentwickelt. Mit neuen funktionellen

Elementen, die vielfältig an die jeweilige Körperform anpassbar sind, werden ein besserer Tragekomfort, ein leichteres Handling und eine verbesserte medizinische Wirkung für den Patienten erreicht.

Die indikationsgerecht anformbare Rückenkassette stabilisiert und korrigiert die Wirbelsäule vom Kreuzbein bis zur unteren Brustwirbelsäule. In Verbindung mit der Rückenkassette bringt ein neues Zugsystem die erforderliche Kompression auf, um die Wirbelsäule aufzurichten, zu stabilisieren oder zu korrigieren. Dazu lässt sich das Spinoва-Zugsystem variabel in der Höhe positionieren.

Der Träger für die stabilisierenden Elemente ist das atmungsaktive, elastische, anatomisch geformte Netzmaterial. Es lässt die Haut atmen, verhindert einen unangenehmen Wärmestau und verbessert damit den Tragekomfort für den Patienten erheblich. Mit einer gesteigerten Patientencompliance können die neuen Spinoва-Rückenorthesen die Genesung optimieren und die Therapietreue sichern.

Bauerfeind AG

Triebeser Straße 16

07937 Zeulenroda-Triebes

Tel.: 036628 661000, Fax: 036628 661999

www.bauerfeind.com

Volkskrankheit Osteoporose

Allein in Deutschland sind fast acht Millionen Menschen betroffen. Die Krankheit beginnt meist schleichend und erst wenn sich insbesondere im Bereich des Rückens starke Schmerzen einstellen oder gar Knochen brechen, entsteht der Leidensdruck. Besonders gefährdet für eine Osteoporose sind Frauen nach der Menopause. Aber auch ein ernährungsbedingter Mangel an Calcium und/oder Vitamin D, Bewegungsmangel, Zigaretten- oder Alkoholkonsum, bestimmte Medikamente und erbliche Veranlagung können das Risiko, auch bei Männern, erhöhen.

Calcium und Vitamin D sind wichtig zur Mineralisation der neu gebildeten Knochensubstanz. Die Kombination der beiden Substanzen macht den Knochen stabil. Calcium wird in den Knochen eingebaut, aber das Vitamin D macht den Transport des Calciums vom Darm bis in den Knochen erst möglich. Eine ausreichende Zufuhr von Calcium und Vitamin D ist nach der DVO-Leitlinie 2009 zur Prophylaxe, Diagnostik und Therapie der Osteoporose weiterhin eine unverzichtbare Basistherapie.

Die Supplementation mit Calcium und nativem Vitamin-D3 (800–1000 IE. Vitamin D, 1000–1200 mg Calcium, Ossofortin) kann bei Patientinnen mit primärer Osteoporose Mineralverluste nicht nur kompensieren, sondern führt darüber hinaus zu

einer deutlichen Zunahme des Mineralgehalts und zeigt damit einen therapeutischen Effekt in Richtung einer Normalisierung des Knochenmineralgehalts. Neben Patienten mit einer senilen Osteoporose profitiert auch die Altersgruppe der postmenopausalen Frauen im Sinne einer Osteoporoseprophylaxe durch Verminderung des postmenopausalen Knochenmassverlustes von dieser Therapie, wenn keine Hormonsubstitution gewünscht ist.

Hier steht Ossofortin forte (600 mg Calcium und 400 I.E. Vitamin D) als Kautablette oder als Brausetablette zur Verfügung. Somit können durch diese Therapie zwei wesentliche pathogenetische Faktoren für die Abnahme der Knochenmasse positiv beeinflusst werden.

Die Therapie mit 500 mg Calcium, 1000 I.E. Vitamin D und 20 mg Fluorid (Ossofortin plus) ist darüber hinaus bei Patienten mit einer manifesten Osteoporose eine 100-prozentige Leistung der gesetzlichen Krankenkassen und wird voll erstattet.

Strathmann GmbH & Co.KG

Sellhopsweg 1, 22459 Hamburg

Tel.: 040 55905 240, Fax: 040 55905 310

info@strathmann.de

www.strathmann.de